

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen

Jahrgang 219

Nr. 302 a

Verlagspreis: monatlich 2 M., bei 2maliger Zahlung 2 M. 00 Pf., bei 4maliger Zahlung 2 M. 00 Pf. ...

Halle - Saale

Freitag, 24. Dez. 1926

Verlagspreis: Die Exemplare zu je 10 Pf. ...

Eine neue französische Herausforderung

Die Rheinlandkommission fordert die Auslieferung des Matthes

München, 23. Dezember. Wie hier bekannt wird, ist auf Grund des Rheinlandabkommens von der Rheinlandkommission ein offizieller Antrag an die Reichsregierung gestellt worden, den namentlich durch das Landauer Kriegsgerichtsurteil zu 2 Jahren Gefängnis verurteilten deutschen Staatsangehörigen Joseph Matthes, aus dem in Matthes, der bekanntlich bereits seit dem Septemberverurteilung in Garmisch-Partenkirchen in einer Geheißer-Klinik schwer krank anliegend liegt, ist als nicht transportfähig befunden worden, so daß an eine Auslieferung vorläufig nicht zu denken ist. Nach dem Rheinlandabkommen, das ja von Deutschland auf Grund des Berliner Vertrags angenommen worden mußte, ist die deutsche Regierung verpflichtet, einem berechtigten Auslieferungsgesuchen Rat zu geben.

Keine Auslieferung von Matthes?

(Von unserer Berliner Schriftleitung.) Berlin, 23. Dez. Die Nachricht von dem Antrag der Rheinlandkommission an die Reichsregierung, den fahrgewerteten in Geheißer liegenden und vom Kriegsgericht verurteilten Matthes auszuliefern, hat bis jetzt eine amtliche Befragung noch nicht gefunden. Man berichtet an zuverlässiger Stelle vielmehr, es handle sich um einen bereits zu früherer Zeit im Laufe der Untersuchungen gestellten Antrag, der heute nicht mehr zur Debatte stehe. Soweit die amtlichen deutschen Stellen nur einer allzu großen Verurteilung vorbeugen wollen, oder vielmehr die Rheinlandkommission tatsächlich von der Wiederaufnahme des eingetandenermaßen vorhandenen Antrages Abstand nimmt, ist im Augenblick mit Sicherheit nicht festzustellen.

Wohlfahrter von Reich wartet Briand

Paris, 23. Dez. Wohlfahrter von Reich hat bei seinem gestrigen Besuch bei Briand in nachdrücklicher Form auf die beschleunigte, angerechnete Empörung hingewiesen, mit der in ganz Deutschland das Landauer Urteil aufgenommen wurde. Wohlfahrter hat Briand darauf aufmerksam gemacht, daß er für die weiteren Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich das schärfste Maß beifriede, falls die französische Regierung nicht umgehend Schritte unternehmen würde, um eine Revision des Urteils herbeizuführen.

Recht statt Gnade!

(Von unserer Berliner Schriftleitung.) Berlin, 23. Dez. Wie wir bereits mitteilten, ist von einem offiziellen Sonderauschuss der französischen Regierung für die dem französischen Kriegsgericht unzulässig verurteilten Deutschen vorläufig noch nicht die Rede. Interessant ist es hier, daß das Gerücht vom Vorliegen einer solchen Verhandlung bei der Berliner Presse gefunden hat. Auch aus den wohlwollenden Kommentaren der demokratischen Presse klingt die Unzufriedenheit über eine solche Lösung. Wenn aber nach dem Urteil der Deutschen die Gnade gegen mich eine Gnade des Staatsrats Rouvier freilich ist dadurch erheblich erleichtert, daß das freisprechende Urteil in juristischen rechtskräftig geworden ist. Jeder allem aber liegt die Notwendigkeit der sofortigen Klärung des gesamten Gebietes, ein Ziel, das oberste Gebot der deutschen diplomatischen Interaktion fern und bleiben muß.

Erregung in Garmisch-Partenkirchen

München, 23. Dez. Die Unzufriedenheit mit dem Rheinlandabkommen der erregten Bevölkerung zu verbinden, angeordnet, daß die Wohnung des freigesprochenen Rouvier zu dessen Verbleib in Garmisch-Partenkirchen durch den Reichsminister des Innern, Grafen v. Helldorf, durchgesetzt wurde. Die Bevölkerung zeigt tiefste Erregung über das Urteil.

Der „Quotidian“ unterstützt den deutschen Standpunkt

Paris, 23. Dez. In einem Artikel des „Quotidian“, der auch die Meinung gewisser offizieller Stellen wiedergibt, heißt es zum Landauer Urteil: „Wir haben keine große Illusion über den Wert dieses Urteils. Ein Kriegsgericht ist sich den Anfechtungen des Reichs nicht entziehen. Wenn es noch zu allem im besten Falle tagt, kann man sich auf Schlimmeres gefaßt machen. Wir sind auch nicht davon überzeugt, daß das Kriegsgerichturteil gelautet hat, sein Wohlwollen gegenüber einem französischen Offizier durch seine Strafe gegen deutsche Zivilisten verbergen zu müssen. Wir wissen, daß die Ehre der Armee es so wollte, aber ohne Zweifel wird man sich zu fügen erlauben, wenn die Ehre der Armee gestattet ist, dies um den Preis eines Opfers zu tun, das dem Frankreich nicht fremdlich zu sein kann. In der gegenwärtigen geschichtlichen Phase, im Augenblick, wo das Schicksal unserer Zeit zwei Nationen gegenüber einander zu stellen, ist es dem Interesse, das die Ehre eines unbefangenen Urteils, mit welchem Reichsbeschluss von uns das Landauer Kriegsgericht den Versuch auf die Einbringung einer neuen Bestimmung in Garmisch-Partenkirchen haben die Sieger gesprochen.“

Die Empörung Bayerns über das Schandurteil von Landau

München, 23. Dez. Nach einer Mitteilung der „Münchener Zeitung“ ist von der bayerischen Regierung eine sehr nachvollziehbar die Empörung über die Befehlsmäßige Verurteilung des Schandurteils von Landau alles getrieben, um dem durch das Urteil befallenen Matthes durch die Möglichkeit der Genugtuung zu verhelfen und die fernerzählige Uebertragung von Regierung und Volk zum Ausdruck bringen. Die bayerische Regierung arbeitet Hand in Hand mit der Reichsregierung. Sie ist überzeugt, daß der kaiserliche Wunsch nach Gerechtigkeit in Berlin mit gleicher Stärke empfunden wird.

Freigabe deutschen Eigentums durch Frankreich

Berlin, 23. Dez. Gestern Abend ist durch Wiener Austausch zwischen dem Auswärtigen Amt und der französischen Botschaft eine deutsch-französische Vereinbarung über die Befehlsmäßige Freigabe von deutschem Eigentum in Frankreich in Kraft getreten. Es handelt sich um eine umfangreiche, geordnete, technische Einzelpunkte behandelnde Abkommen, über das im Oktober dieses Jahres in Berlin zwischen dem deutschen und einer französischen Delegation vereinbart, und eine Einigung erzielt worden ist. Bei dieser Gelegenheit hat die französische Regierung die Erklärung abgegeben, daß sie das, auf Grund des Berliner Vertrags und neuerer geistliche des Eigentums, soweit dessen Liquidation am 1. Oktober 1926 noch nicht eingeleitet worden war, freigeibt, und die bayerische Regierung bereit ist, die bis auf diesem Tage noch nicht eingeleitet worden sind, ebenfalls auf die Liquidationsrechte bezüglich. Im übrigen hat sich die französische Regierung bereit erklärt, an Deutschland die Redaktionshilfe auszusprechen, die aus den Liquidationsarbeiten nach dem Berliner Vertrag auf ihnen ruhenden Verbindlichkeiten, verbleiben.

Der Kampf um die Definierung des Ausdrucks „Kriegsmaterial“

London, 23. Dez. Die diplomatische Korrespondenz des „Daily Telegraph“ berichtet, die sich die Verhandlungen zwischen dem Militär- und dem Zivilamt über die Frage des Erports von Kriegsmaterialien und die Definierung des Ausdrucks Kriegsmaterial nach hinmüssen. Britische Sachverständige hätten vor einiger Zeit eine Liste aufgestellt, auf der 66 verschiedene Arten von Kriegsmaterialien angeführt werden seien. Demgegenüber hätten deutsche Sachverständige ihrerseits auf noch andere Arten hingewiesen, die eines der technischen Komitees des Völkerbundes entgegen habe, die sich in vielen Punkten von der britischen Liste unterscheiden.

Die Regierungsverhandlungen

Dieses angeht das Landauer Urteil früher als eigentlich beabsichtigt, und zwar unmittelbar nach der Wechselschritte aufgenommen werden. Die unpersonlichen Gegenstände haben sich gegenüber dem Abhängen in Richtung nach vorn gemindert, und sie werden insofern auch bei den Verhandlungen weiter eine unangenehme Rolle spielen. Aber man sollte doch glauben, daß diese Gegenstände unbedingt zurückzuziehen hinter die unpersonlichen Gegenstände, die sich aus dem Landauer Urteil ergeben. Freigabe ist immer möglich, aber alles hängt davon ab, die Lösung der Krise nicht in erster Linie in die Hand des Parlaments und der Parteien gelegt wird, sondern daß der Reichspräsident v. Ebert durch von sich aus die Initiative ergreift. Willkürlich zeigt sich die Lösung jenseitig ab, daß wir überhaupt kein ungeordnetes Parlamentarismus bekommen, sondern daß man wieder auf den Gedanken einer Regierung der Äußerung zurückgreift, und es dem vorhandenen oder dem mangelnden Staatsbewußtsein der Parteien überläßt, welche Stellung sie zu einer solchen Regierung einnehmen.

Reichsanwalt A. Dr. Luffner in Berlin

Berlin, 23. Dez. Reichsanwalt A. Dr. Luffner ist heute mittig mit dem Bremer Zug um 10.00 Uhr auf dem Lokator Bahnhof in Begleitung des Staatssekretärs Dr. Kempner wieder in Berlin eingetroffen. Zu seiner Begrüßung hatten sich auf dem Bahnhof in Vertretung des Reichsanwalts Staatssekretär Dr. v. Hüder, vom Auswärtigen Amt Geheimrat Dr. Haas, ferner Reichsanwaltsminister Dr. Curtius, Vertreter der Deutschen Puffkammer, sowie der hiesigen Presse eingefunden. In freudigen, humorvollen Worten begrüßte sich Dr. Luffner über den Erfolg seiner Reise. Er geht sich während der Weihnachtsfeier heute lediglich seiner Familie zu widmen.

„Petit Journal“ über die deutsche Sozialpolitik

Paris, 23. Dezember. In einem recht beachtenswerten Artikel wies das „Petit Journal“ die Frage der Sozialversicherung auf und bezeichnet die deutsche Sozialpolitik als weit über das Ziel hinausgehend. Wenn die Arbeitslosenunterstützung, so schreibt das Blatt, den Grad einer Rente annimmt, die für Jahre hinaus einer ganzen Kategorie von Leuten gewährt wird, die sich wenig um Arbeit kümmern, so wird die Einrichtung eine nationale Gefahr. Das Reich ist bei dem Punkt angelangt, wo die leidigste Vererbung der sozialen Lasten, die auf den Arbeitgebern ruht, das Ergebnis von zwei Jahren des durch die Industrie betriebenen Gefangenenspiels gefolgt. Das neue Versicherungsgesetz trägt die Konsequenzen für den Arbeiter an Kostenhöherheit, der den Verbrauchern außerordentlich schadet.

Eine Spionageaffäre in Kattowitz

Kattowitz, 23. Dez. Unter der Aufsichtsbühnen, Spionage gestrichen zu haben, meldet die polnische Presse heute die Verhaftung von 8 Deutschen in Kattowitz, die angeblich im Auftrag des deutschen Militärbesatzung der Gemischten Kommission für Oberschlesien, Dr. Luffner, Spionage getrieben haben sollen. Die Polizei will in einem Verkehr ein Gefährnis der Verhafteten erkannt haben, wonach diese bestimmte Aufträge von Kattowitz erhalten hätten, Zweck für eine polnische politische und sprachliche amtliche Stellen an dem Aufstand in Oberschlesien zu beschaffen. Die polnische Behörden sind jedoch wohl mit größter Vorsicht aufzunehmen, da alle bisher in Polen aufgedeckten Spionageverbrechen sich als Bluff herausgestellt haben. In diesem Sonderfall zeigen die Verhandlungen der Polizei einwandfrei, daß keinerlei Material gefunden worden ist, das die polnische These stützt.

Polnische Hebe gegen Deutschland

Berlin, 23. Dez. Die Entlassung Galenders in der Schuldfrage ist bis zur Stunde der Presse nicht zugegangen, also einfaßbar die Öffentlichkeit unterzogen worden. Der gegen die Entlassung des Galenders ist die Wechselschritte, die die polnische Regierung in Kattowitz unternommen hat, und die sie als einen ungenügenden polnischen Standpunkt darzustellen. Galender Dr. Luffner, wie dem Berliner Auswärtigen Amt, werden gewisse Vorteile gemacht, die wegen ihrer Größe und Wichtigkeit geradezu verheißend und verurteilend sind, daß es sich hierbei um einen einseitig dirigierten Pressefeldzug gegen Deutschland handelt.

Entscheidung des Präsidenten Galender gegen polnische Schuldschikanen

Berlin, 23. Dezember. Die ausführliche Entscheidung des Präsidenten Galender der Gemischten Kommission für Oberschlesien, über die rechtskräftige Aufhebung von über 6000 Hindernissen von Schuldbuch deutscher Widerbeisetzungen, hat nunmehr im Wortlaut vor und stellt u. a. fest: unzulässig ist die Inaugurationsfeier der Schuldenaufnahme für die Widerbeisetzungen, bei allen demjenigen Schulden deren Voraussetzungen nicht erfüllt sind. Die deutschen Widerbeisetzungen, die die polnische Regierung in Kattowitz unternommen hat, sind dabei als Mißhandlung polnische aber nur die deutsche Sprache bezeichnet haben. Alle aufgezählten Schüler sind unzulässig und ex officio von den Widerbeisetzungen zu überweisen. Die Entscheidung erklärt ferner, eine Verurteilung von Eltern auf Verurteilung der Mutterbeisetzungen des Kindes für absolut unzulässig. Im Gegenvertrag ist das Recht der Eltern auf förmliche Entscheidung und volle Freiheit und Selbstbestimmung in kulturellen Dingen festgelegt.

Dr. Becker und die Organisation der preussischen Studentenschaft

Berlin, 23. Dez. Der preussische Kultusminister Dr. Becker hat an die Studentenschaften der preussischen Universitäten und technischen Hochschulen ein Schreiben gerichtet, in dem er darauf hinweist, daß durch den Beschluß des preussischen Landtags vom 18. 12. das geltende preussische Studententag der Staatsministerialverordnung vom 15. September 1920 abgeändert werden soll, um Märkte in der Auslegung der geltenden Bestimmungen zu schaffen. Von der Staatsministerialverordnung werden im wesentlichen zwei Punkte abgeändert: Die Behandlung der Auslandsstudenten und die Auslegung des Begriffs der „unzulässigen Organisationen“, mit denen der Zusammenschluß zu einem weltweiten Verbande zulässig ist. Hinsichtlich der Aufnahme ausländischer Studenten fällt die Studentenschaften eine Erklärung ab, die im Ausland den sehr unangenehmen Eindruck einer Ausweisung nach dem Hause Standpunkt erweckt hätte. Der gegnerische Fall für die Aufnahme ausländischer Studenten, sei die Verhandlung der Aufnahme durch den Rektor, ferner seien die ausländischen Studenten nicht entsprechende Organisationen im Sinne der Ministerialverordnung, die eine archaische und eine rechtsverstoßende Lösung der Nationsfrage zulasse. Mit der Studentenschaft habe er die großdeutsche Lösung für die erwünschte. Die zurzeit bestehende Handlung bedeuere jedoch gerade eine Gefährdung des großdeutschen Gedanken, der erstere, vor allem der vom Landtag am 18. 12. 1920 durch die Ministerialverordnung mit der Studentenschaft und hoffe, auf den gesunden Sinn der akademischen Jugend, damit nicht die Staatsregierung in die Lage gebracht werde, die die Studentenschaft gewählten Sonderrechte aufheben zu müssen. Dieser eingehenden Stellungnahme über einzelnen Studentenschaft durch die Hand des Ministers habe er bis zum 1. März 1927 entgegen.

Um das Arbeitschutzgesetz

Berlin, 23. Dezember. Der „Vorwärts“ bringt heute Abend in einem ausführlichen Artikel mit dem Arbeitschutzgesetz ein Wort, den er stark ablehnt. Das Blatt ist der Ansicht, daß die sozialdemokratische Reichsregierung einseitig den Weg des von den Gewerkschaften vorgeschlagenen Weges zu beschreiten.

Kurzer Urlaub Stresemann

Berlin, 23. Dez. Reichsaussenminister Dr. Stresemann wird am 23. und 24. dies feierliche einen kurzen Erholungsurlaub antreten.

Aufhebung der Kürzung der Rassen-ärztegebühren

Berlin, 23. Dez. Der Minister für Volkswohlfahrt hat am Mittwoch, den 23. Dezember die Bekanntmachung vom 11. Juli 1924, betreffend die Ermäßigung der Gebühren für Rassenuntersuchung auf die Mindesthöhe der Gebühren für Ärzte in Verbindung mit der Gebührenerhöhung für ärztliche Rassenuntersuchung, die am 1. Januar 1927 abgelaufen ist, aufgehoben. Daraus wird aus dem Reichsanzeiger vom 23. Dezember 1924. In dem Ministerium für Volkswohlfahrt fand am 22. Dezember d. J. unter dem Vorsitz des Herrn Ministers eine Besprechung statt mit den Vertretern der Rassenärztlichen Vereinigungen und der Ärztekammer unter Mitwirkung des Reichsarbeitsministeriums über die Frage der Wiederherstellung der Bekanntmachung vom 11. Juli 1924, betr. die Ermäßigung einer anteilprozentigen Ermäßigung auf die Mindesthöhe der ärztlichen Gebührenerhöhung. Diese Ermäßigung wird fortgesetzt werden, um den damaligen besonderen Notstand der Rassenärztlichen Vereinigungen durch die Ermäßigung dieser anteilprozentigen Ermäßigung Rechnung zu tragen.

In mehrwöchigen Verhandlungen wurde die wissenschaftliche Frage der Rassenuntersuchung sowie die der Gebührenerhöhung für ärztliche Rassenuntersuchung, die am 1. Januar 1927 abgelaufen ist, aufgehoben. Daraus wird aus dem Reichsanzeiger vom 23. Dezember 1924. In dem Ministerium für Volkswohlfahrt fand am 22. Dezember d. J. unter dem Vorsitz des Herrn Ministers eine Besprechung statt mit den Vertretern der Rassenärztlichen Vereinigungen und der Ärztekammer unter Mitwirkung des Reichsarbeitsministeriums über die Frage der Wiederherstellung der Bekanntmachung vom 11. Juli 1924, betr. die Ermäßigung einer anteilprozentigen Ermäßigung auf die Mindesthöhe der ärztlichen Gebührenerhöhung. Diese Ermäßigung wird fortgesetzt werden, um den damaligen besonderen Notstand der Rassenärztlichen Vereinigungen durch die Ermäßigung dieser anteilprozentigen Ermäßigung Rechnung zu tragen.

Das Disziplinarverfahren gegen Hoffmann und Kölling

Berlin, 23. Dez. Das Disziplinarverfahren gegen die beiden Disziplinarbeamten Hoffmann und Kölling ist am 23. Dezember 1924 durch die Disziplinarbehörde abgeschlossen worden. Die Disziplinarbehörde hat festgestellt, dass die beiden Beamten die ihnen anvertrauten Aufgaben nicht ordnungsgemäß erfüllt haben und dass sie deshalb von ihren Stellen abgesetzt werden müssen.

Kühntritt Primo de Rivera

Madrid, 23. Dez. Nach verlässlichen Meldungen aus Madrid hat sich der spanische Diktator Primo de Rivera am 23. Dezember 1924 in Madrid öffentlich gezeigt. Er ist von einem großen Gefolge begleitet und hat sich in der Stadt umgesehen. Die Bevölkerung hat ihn mit großer Begeisterung empfangen.

Der Weg aus der Nacht

Der Weg aus der Nacht. Ein Roman von Conrad R. B. In der Nacht war es dunkel und kalt. Peter war allein in der Stube. Er dachte an seine Mutter und an die Kinder, die er verlassen hatte. Er wollte ihnen helfen, aber er wusste nicht, wie er das machen sollte. Er dachte an den Weg, den er gehen musste, um sie zu finden. Er dachte an die Schwierigkeiten, die er dabei haben würde. Er dachte an die Gefahr, die er laufen würde. Er dachte an die Hoffnung, die er hatte. Er dachte an die Liebe, die er für sie hatte. Er dachte an die Freude, die er bei ihrer Wiederkehr empfinden würde. Er dachte an die Trauer, die er empfinden würde, wenn sie nicht wiederkämen. Er dachte an die Einsamkeit, die er empfinden würde, wenn sie nicht wiederkämen. Er dachte an die Verzweiflung, die er empfinden würde, wenn sie nicht wiederkämen. Er dachte an die Verzweiflung, die er empfinden würde, wenn sie nicht wiederkämen.

Aus aller Welt

Für 3,8 Millionen Dollar Alkohol beschlagnahmt

Berlin, 21. Dez. Wie die Morgenblätter aus New York melden, wurde in der Stadt des amerikanischen Gemeinwesens New York, die während des Krieges beschlagnahmten amerikanischen Alkoholverbindungen für 3,8 Millionen Dollar beschlagnahmt. Drei Millionen wurden verkauft.

Ueber Boot gesungen

Hamburg, 18. Dez. Aus Kapstadt wird berichtet: Auf dem in Kapstadt eingetroffenen Hamburger Dampfer 'Adolf' wurde ein Lied gesungen, das den Namen des Dampfers trug. Das Lied wurde von den Passagieren und Besatzungsmitgliedern gesungen. Es war ein sehr schönes Lied, das die Liebe zum Vaterland und die Liebe zum Meer zum Ausdruck brachte.

Hochwasser in Libeck

Libeck, 23. Dez. Infolge des starken Nordwestwindes in der letzten Nacht stieg in den frühen Morgenstunden das Wasser der Trave um 1,82 Meter über den Normalstand. Wegen Witterung war die Abnahme an bescheidenen Stellen über die Meeresspiegel. Das Hotel 'Stadt' wurde geräumt, da im Wasser ein Meter über dem Wasser ein halbes Meter hoch stand.

Ein neues kaperisches Eisenzerleger entdeckt

München, 23. Dez. In der Nähe von Frankfurt a. M. wurde ein neues kaperisches Eisenzerleger entdeckt. Es ist ein sehr interessantes Fund, das die Wissenschaftler sehr interessiert hat. Es handelt sich um ein sehr altes Eisenzerleger, das aus der Zeit der Römer stammt. Es ist ein sehr wertvolles Fund, das die Wissenschaftler sehr interessiert hat.

Der große 'Comé' wiedergebunden

Paris, 20. Dez. Der Palast in Paris ist es gelungen, zwei der Dächer und zwei Dächer wiederherzustellen. Die Arbeiten sind nun beendet. Der Palast wird nun wieder in seiner ganzen Pracht erstrahlen.

Riesenbrand am Kongo

Brüssel, 21. Dez. Ein Riesenbrand hat einen großen Teil der Stadt Brüssel in Asche verwandelt. Die Flammen haben sich über die Dächer der Häuser erhoben und haben die Stadt in Brand gesetzt. Die Feuerwehr hat sich bemüht, den Brand zu löschen, aber es ist nicht gelungen.

Große Erdbebenkatastrophe in Mittelamerika

San José, 23. Dez. Eine furchbare Erdbebenkatastrophe hat über Guatamal und Kolumbien verheerend gewirkt. Tausende von Menschen sind ums Leben gekommen. Die Gebäude sind zerstört und die Landschaft ist verwüstet. Die Menschen sind in großer Not. Die Regierung hat sich bemüht, die Not zu lindern, aber es ist nicht gelungen.

Halle und Umgebung

Halle, 24. Dezember. Die Landwirtschafliche Schule veranstaltet am 24. Dezember 1924 eine Weihnachtsfeier. Die Feier wird am 24. Dezember 1924 stattfinden. Die Feier wird am 24. Dezember 1924 stattfinden.

der Begrüßungsansprache durch Direktor Dr. Ringenberg folgte eine ganze Reihe von Reden, die von den Schülern gehalten wurden. Besondere Beachtung erforderte die Gedächtnisrede des Herrn Zeimann, der es gelang, den Geist und die Seele der Weihnachtsfeier zu fassen. Die Rede wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört und wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt.

Zur Erhebung der Weihnachtsstimmung wurden dann einige Weihnachtslieder gemeinschaftlich gesungen. Darauf folgte ein Weihnachtsfest im Saal des Gymnasiums. Die Feier wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt und wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt.

Nach dem Essen fand die Weihnachtsfeier am 24. Dezember 1924 im Saal des Gymnasiums statt. Die Feier wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt und wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt.

Die Weihnachtsfeier wurde am 24. Dezember 1924 im Saal des Gymnasiums statt. Die Feier wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt und wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt.

Die Weihnachtsfeier wurde am 24. Dezember 1924 im Saal des Gymnasiums statt. Die Feier wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt und wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt.

Die Weihnachtsfeier wurde am 24. Dezember 1924 im Saal des Gymnasiums statt. Die Feier wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt und wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt.

Die Weihnachtsfeier wurde am 24. Dezember 1924 im Saal des Gymnasiums statt. Die Feier wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt und wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt.

Die Weihnachtsfeier wurde am 24. Dezember 1924 im Saal des Gymnasiums statt. Die Feier wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt und wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt.

Die Weihnachtsfeier wurde am 24. Dezember 1924 im Saal des Gymnasiums statt. Die Feier wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt und wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt.

Die Weihnachtsfeier wurde am 24. Dezember 1924 im Saal des Gymnasiums statt. Die Feier wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt und wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt.

Die Weihnachtsfeier wurde am 24. Dezember 1924 im Saal des Gymnasiums statt. Die Feier wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt und wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt.

Die Weihnachtsfeier wurde am 24. Dezember 1924 im Saal des Gymnasiums statt. Die Feier wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt und wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt.

Die Weihnachtsfeier wurde am 24. Dezember 1924 im Saal des Gymnasiums statt. Die Feier wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt und wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt.

Die Weihnachtsfeier wurde am 24. Dezember 1924 im Saal des Gymnasiums statt. Die Feier wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt und wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt.

Die Weihnachtsfeier wurde am 24. Dezember 1924 im Saal des Gymnasiums statt. Die Feier wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt und wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt.

Die Weihnachtsfeier wurde am 24. Dezember 1924 im Saal des Gymnasiums statt. Die Feier wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt und wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt.

Die Weihnachtsfeier wurde am 24. Dezember 1924 im Saal des Gymnasiums statt. Die Feier wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt und wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt.

Die Weihnachtsfeier wurde am 24. Dezember 1924 im Saal des Gymnasiums statt. Die Feier wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt und wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt.

Die Weihnachtsfeier wurde am 24. Dezember 1924 im Saal des Gymnasiums statt. Die Feier wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt und wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt.

Die Weihnachtsfeier wurde am 24. Dezember 1924 im Saal des Gymnasiums statt. Die Feier wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt und wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt.

Die Weihnachtsfeier wurde am 24. Dezember 1924 im Saal des Gymnasiums statt. Die Feier wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt und wurde durch einen begeisterten Beifall begrüßt.

Weihnachten

Von Friedrich Lönhard.

Das Weihnachtsfest ist in seiner Gemüthsstimmung doch das...

Inser Heiliger ist Verstand, hier aber handelt es sich um...

Was auf Erden wächst und blüht, braucht Wärme. Der auf...

Wer sich aus den Kerkern unterrichtet, welche Klutopfer...

Bevorstehende die Stillen im Labe, eines Gerrenhüter ober...

Wenn nicht die Stillen und Leidenden, die auch die Stärken...

Der achtzehnte Geburtstag

Beimachtserlebnis am dem Heiligste von Gerhart Thik.

Eine enobte, kleine schlammschwarze Gemaßtheit ist unser...

Wir ist es, als ob alles Wirkliche für mich ausgediffet...

Wochen heißt der bleiche Mond durch grauschwarze Wolken...

Er schaut mit verzerrtem Gesicht hinunter zu dem tobenden...

Träumhafte Gestalten schleichen durch die Schlucht. Auflösung...

Stille Nacht

Von Karl Gänzerodt, Halle.

Als ob im Fall der tausend Meilen —

Der Himmel Hölle erschaudernd weint —

Als ob im Jubelklang der Glöden —

Die Erde tief zu beben scheint —

Wie wenn ein Taucherglas höher Mächte

Die Welt zu tiefem Brand entzündet,

Zeit aus dem Kreis der vielen Nächte

Aus wieder diese eine Nacht ...

Ein Schweigen ruht auf allen Dingen.

Und in der Lüfte leiser Weigen

Als ob, als ob auf Silberflügeln

Die Engel von den Wolken fliegen ...

Und über Wälder, Land und Meere

Klingt weit hinaus der leiser Gesang,

Die wieder zu des Himmels Ehre

Das Glück heut' allen Menschen bringen.

Heimlich zerrint die Nacht. In Fernen,

Und aller Welt so nahe doch,

Knecht über den vielen Stieren

Ein Strahlen-büchel einfallend noch,

Das Ziel den Menschen aufweisend,

Und der noch schimmern unter, wenn alle

Der aufging ein, als in dem Stalle

Der Weg zurück zur Urna's' Halle ...

Die Menschheit schlief. In jenen Träumen

Wie schlief sie, wie sie schlief vergeblich,

Wie du, dem Klammern in den Büumen

Vergleichen, leise überhörst —

Doch wenn beim jubelnden Gelächte

Der Glöden neu die Welt erwacht,

Welt jedes Herz in stummer Freude

Die dir, du stille, heilige Nacht ...

Stille Begegnung

Weihnachtsstiftung von Paulrichard Hensel.

Ein Bild hatte ihn erschüttert. Nicht allein der weite, graue...

Der Baum der Wänscher die in den Tagen vor Weihnachten...

Wer sprach dies Wort nicht auch unter jenem Bild, das ihn...

— Anne sah schaute verwundert den Besucher an, der bere...

Es schien gar nicht erregt, den Freund vernommener Seiten...

— Was ich nicht erregt, den Freund vernommener Seiten...

— Was ich nicht erregt, den Freund vernommener Seiten...

— Was ich nicht erregt, den Freund vernommener Seiten...

— Was ich nicht erregt, den Freund vernommener Seiten...

— Was ich nicht erregt, den Freund vernommener Seiten...

— Was ich nicht erregt, den Freund vernommener Seiten...

— Was ich nicht erregt, den Freund vernommener Seiten...

Kirchliche Nachrichten

In der Gegend, 1. und 2. Weihnachtsfeier 1927

Stammes: Kirchlich (A. Schulze) (A.)

Kollekte am 1. Weihnachtstag in der Kirche...

1. Weihnachtstag: 1. Weihnachtstag...

2. Weihnachtstag: 2. Weihnachtstag...

3. Weihnachtstag: 3. Weihnachtstag...

4. Weihnachtstag: 4. Weihnachtstag...

5. Weihnachtstag: 5. Weihnachtstag...

6. Weihnachtstag: 6. Weihnachtstag...

7. Weihnachtstag: 7. Weihnachtstag...

8. Weihnachtstag: 8. Weihnachtstag...

9. Weihnachtstag: 9. Weihnachtstag...

10. Weihnachtstag: 10. Weihnachtstag...

11. Weihnachtstag: 11. Weihnachtstag...

12. Weihnachtstag: 12. Weihnachtstag...

13. Weihnachtstag: 13. Weihnachtstag...

14. Weihnachtstag: 14. Weihnachtstag...

15. Weihnachtstag: 15. Weihnachtstag...

16. Weihnachtstag: 16. Weihnachtstag...

17. Weihnachtstag: 17. Weihnachtstag...

18. Weihnachtstag: 18. Weihnachtstag...

Billberg gegen E. F. M.

Die anderen drei Spiele der II. Klasse ergaben überlegene Favoritenfolge:

Am 1. Weihnachtstag 1910 gegen Halle 1910 (nur 9 Mann) 10:0.

E. F. M. Billberg gegen Saun 20 8:2.

E. F. M. Billberg gegen E. F. M. 7:1.

Die genaue Tabelle der II-Klasse lautet nun:

Table with 5 columns: Ort, Gew., Ungef., Wert., Tore. Rows include Billberg, Saun, etc.

Das Weihnachtprogramm

unserer hiesigen Vereine ist diesmal äußerst spärlich ausgefallen.

In der I. Klasse der Damen und Herren werden ganze vier Spiele die Ausbeute sein.

S. F. 2. 96 und Joffenbr 88

Das meiste Interesse. Die Joffenbr spielen in der Berliner Oberliga eine noch beachtliche Rolle.

Die Joffenbr spielen in der Berliner Oberliga eine noch beachtliche Rolle.

Die Joffenbr spielen in der Berliner Oberliga eine noch beachtliche Rolle.

Die Joffenbr spielen in der Berliner Oberliga eine noch beachtliche Rolle.

Die Joffenbr spielen in der Berliner Oberliga eine noch beachtliche Rolle.

Die Joffenbr spielen in der Berliner Oberliga eine noch beachtliche Rolle.

Die Joffenbr spielen in der Berliner Oberliga eine noch beachtliche Rolle.

Die Joffenbr spielen in der Berliner Oberliga eine noch beachtliche Rolle.

Die Joffenbr spielen in der Berliner Oberliga eine noch beachtliche Rolle.

Die Joffenbr spielen in der Berliner Oberliga eine noch beachtliche Rolle.

Die Joffenbr spielen in der Berliner Oberliga eine noch beachtliche Rolle.

Die Joffenbr spielen in der Berliner Oberliga eine noch beachtliche Rolle.

Die Joffenbr spielen in der Berliner Oberliga eine noch beachtliche Rolle.

Die Joffenbr spielen in der Berliner Oberliga eine noch beachtliche Rolle.

Die Joffenbr spielen in der Berliner Oberliga eine noch beachtliche Rolle.

Die Joffenbr spielen in der Berliner Oberliga eine noch beachtliche Rolle.

Die Joffenbr spielen in der Berliner Oberliga eine noch beachtliche Rolle.

Die Joffenbr spielen in der Berliner Oberliga eine noch beachtliche Rolle.

Die Joffenbr spielen in der Berliner Oberliga eine noch beachtliche Rolle.

Die Joffenbr spielen in der Berliner Oberliga eine noch beachtliche Rolle.

Die Joffenbr spielen in der Berliner Oberliga eine noch beachtliche Rolle.

Die Joffenbr spielen in der Berliner Oberliga eine noch beachtliche Rolle.

Die Joffenbr spielen in der Berliner Oberliga eine noch beachtliche Rolle.

Die Joffenbr spielen in der Berliner Oberliga eine noch beachtliche Rolle.

Die Joffenbr spielen in der Berliner Oberliga eine noch beachtliche Rolle.

Handelsnachrichten

Gesellschaft für ihr durch den Verfallter Vertrag enteigneten Kabel...

Die Deutsche Walzwerkleistung im November 1926

Die Zeitschrift 'Stahl und Eisen' veröffentlicht die Ergebnisse der statistischen Erhebung...

Die Deutsche Walzwerkleistung im November 1926

Aus Mitteldeutschland

Wer bestimmt die Verlegung der Provinzialverwaltung?

Merseburg, 23. Dez. Durch Erlass vom 17. Dezember hat der Oberpräsident...

Merseburg, 23. Dez. Durch Erlass vom 17. Dezember hat der Oberpräsident...

Merseburg, 23. Dez. Durch Erlass vom 17. Dezember hat der Oberpräsident...

Merseburg, 23. Dez. Durch Erlass vom 17. Dezember hat der Oberpräsident...

Merseburg, 23. Dez. Durch Erlass vom 17. Dezember hat der Oberpräsident...

Merseburg, 23. Dez. Durch Erlass vom 17. Dezember hat der Oberpräsident...

Merseburg, 23. Dez. Durch Erlass vom 17. Dezember hat der Oberpräsident...

Merseburg, 23. Dez. Durch Erlass vom 17. Dezember hat der Oberpräsident...

Merseburg, 23. Dez. Durch Erlass vom 17. Dezember hat der Oberpräsident...

Merseburg, 23. Dez. Durch Erlass vom 17. Dezember hat der Oberpräsident...

Merseburg, 23. Dez. Durch Erlass vom 17. Dezember hat der Oberpräsident...

Merseburg, 23. Dez. Durch Erlass vom 17. Dezember hat der Oberpräsident...

Merseburg, 23. Dez. Durch Erlass vom 17. Dezember hat der Oberpräsident...

Merseburg, 23. Dez. Durch Erlass vom 17. Dezember hat der Oberpräsident...

Merseburg, 23. Dez. Durch Erlass vom 17. Dezember hat der Oberpräsident...

Merseburg, 23. Dez. Durch Erlass vom 17. Dezember hat der Oberpräsident...

Merseburg, 23. Dez. Durch Erlass vom 17. Dezember hat der Oberpräsident...

Merseburg, 23. Dez. Durch Erlass vom 17. Dezember hat der Oberpräsident...

Merseburg, 23. Dez. Durch Erlass vom 17. Dezember hat der Oberpräsident...

Der Messingmarkt

Die S. B. beschloß, den Verkauf des Geschäftsjahres 1925/26 in Höhe von 60.000 Tm. zu veranlassen.

Die S. B. beschloß, den Verkauf des Geschäftsjahres 1925/26 in Höhe von 60.000 Tm. zu veranlassen.

Die S. B. beschloß, den Verkauf des Geschäftsjahres 1925/26 in Höhe von 60.000 Tm. zu veranlassen.

Die S. B. beschloß, den Verkauf des Geschäftsjahres 1925/26 in Höhe von 60.000 Tm. zu veranlassen.

Die S. B. beschloß, den Verkauf des Geschäftsjahres 1925/26 in Höhe von 60.000 Tm. zu veranlassen.

Die S. B. beschloß, den Verkauf des Geschäftsjahres 1925/26 in Höhe von 60.000 Tm. zu veranlassen.

Die S. B. beschloß, den Verkauf des Geschäftsjahres 1925/26 in Höhe von 60.000 Tm. zu veranlassen.

Die S. B. beschloß, den Verkauf des Geschäftsjahres 1925/26 in Höhe von 60.000 Tm. zu veranlassen.

Die S. B. beschloß, den Verkauf des Geschäftsjahres 1925/26 in Höhe von 60.000 Tm. zu veranlassen.

Die S. B. beschloß, den Verkauf des Geschäftsjahres 1925/26 in Höhe von 60.000 Tm. zu veranlassen.

Die S. B. beschloß, den Verkauf des Geschäftsjahres 1925/26 in Höhe von 60.000 Tm. zu veranlassen.

Die S. B. beschloß, den Verkauf des Geschäftsjahres 1925/26 in Höhe von 60.000 Tm. zu veranlassen.

Die S. B. beschloß, den Verkauf des Geschäftsjahres 1925/26 in Höhe von 60.000 Tm. zu veranlassen.

Die S. B. beschloß, den Verkauf des Geschäftsjahres 1925/26 in Höhe von 60.000 Tm. zu veranlassen.

Die S. B. beschloß, den Verkauf des Geschäftsjahres 1925/26 in Höhe von 60.000 Tm. zu veranlassen.

Die S. B. beschloß, den Verkauf des Geschäftsjahres 1925/26 in Höhe von 60.000 Tm. zu veranlassen.

Die S. B. beschloß, den Verkauf des Geschäftsjahres 1925/26 in Höhe von 60.000 Tm. zu veranlassen.

Die S. B. beschloß, den Verkauf des Geschäftsjahres 1925/26 in Höhe von 60.000 Tm. zu veranlassen.

Die S. B. beschloß, den Verkauf des Geschäftsjahres 1925/26 in Höhe von 60.000 Tm. zu veranlassen.

Die S. B. beschloß, den Verkauf des Geschäftsjahres 1925/26 in Höhe von 60.000 Tm. zu veranlassen.

Konkurrenz und Geschäftsausfall

Altenbrunn, 23. Dezember. Altmittelbrunn, Substanzfabrik a. Rhein - ord. 11 Uhr, Geschäft - Altmittelbrunn, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr.

Altenbrunn, 23. Dezember. Altmittelbrunn, Substanzfabrik a. Rhein - ord. 11 Uhr, Geschäft - Altmittelbrunn, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr.

Altenbrunn, 23. Dezember. Altmittelbrunn, Substanzfabrik a. Rhein - ord. 11 Uhr, Geschäft - Altmittelbrunn, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr.

Altenbrunn, 23. Dezember. Altmittelbrunn, Substanzfabrik a. Rhein - ord. 11 Uhr, Geschäft - Altmittelbrunn, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr.

Altenbrunn, 23. Dezember. Altmittelbrunn, Substanzfabrik a. Rhein - ord. 11 Uhr, Geschäft - Altmittelbrunn, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr.

Altenbrunn, 23. Dezember. Altmittelbrunn, Substanzfabrik a. Rhein - ord. 11 Uhr, Geschäft - Altmittelbrunn, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr.

Altenbrunn, 23. Dezember. Altmittelbrunn, Substanzfabrik a. Rhein - ord. 11 Uhr, Geschäft - Altmittelbrunn, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr.

Altenbrunn, 23. Dezember. Altmittelbrunn, Substanzfabrik a. Rhein - ord. 11 Uhr, Geschäft - Altmittelbrunn, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr.

Altenbrunn, 23. Dezember. Altmittelbrunn, Substanzfabrik a. Rhein - ord. 11 Uhr, Geschäft - Altmittelbrunn, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr.

Altenbrunn, 23. Dezember. Altmittelbrunn, Substanzfabrik a. Rhein - ord. 11 Uhr, Geschäft - Altmittelbrunn, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr.

Altenbrunn, 23. Dezember. Altmittelbrunn, Substanzfabrik a. Rhein - ord. 11 Uhr, Geschäft - Altmittelbrunn, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr.

Altenbrunn, 23. Dezember. Altmittelbrunn, Substanzfabrik a. Rhein - ord. 11 Uhr, Geschäft - Altmittelbrunn, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr.

Altenbrunn, 23. Dezember. Altmittelbrunn, Substanzfabrik a. Rhein - ord. 11 Uhr, Geschäft - Altmittelbrunn, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr.

Altenbrunn, 23. Dezember. Altmittelbrunn, Substanzfabrik a. Rhein - ord. 11 Uhr, Geschäft - Altmittelbrunn, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr.

Altenbrunn, 23. Dezember. Altmittelbrunn, Substanzfabrik a. Rhein - ord. 11 Uhr, Geschäft - Altmittelbrunn, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr.

Altenbrunn, 23. Dezember. Altmittelbrunn, Substanzfabrik a. Rhein - ord. 11 Uhr, Geschäft - Altmittelbrunn, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr.

Altenbrunn, 23. Dezember. Altmittelbrunn, Substanzfabrik a. Rhein - ord. 11 Uhr, Geschäft - Altmittelbrunn, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr.

Altenbrunn, 23. Dezember. Altmittelbrunn, Substanzfabrik a. Rhein - ord. 11 Uhr, Geschäft - Altmittelbrunn, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr.

Altenbrunn, 23. Dezember. Altmittelbrunn, Substanzfabrik a. Rhein - ord. 11 Uhr, Geschäft - Altmittelbrunn, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr, Rhein - ord. 11 Uhr.

Turnen, Spiel und Sport

Handball der Sportler

II. Klasse - Weihnachtsspiele

In der II. Klasse fielen am vergangenen Sonntag einige Spiele wichtige Ereignisse...

In der II. Klasse fielen am vergangenen Sonntag einige Spiele wichtige Ereignisse...

In der II. Klasse fielen am vergangenen Sonntag einige Spiele wichtige Ereignisse...

In der II. Klasse fielen am vergangenen Sonntag einige Spiele wichtige Ereignisse...